

Ein Auszug der Symbolik in der Freimaurerei

Ehrwürdiger Meister, geliebte Brüder alle,

in meiner heutige Gesellenzeichnung habe ich mich mit der Symbolik in der Freimaurerei befasst. Wobei es hier wahrscheinlich nur einen kleinen Ausblick darauf geben kann.

Ein Symbol kann ein konkretes Bild, ein Gegenstand oder eine Handlung, stellvertretend für eine dahinterstehende, nicht direkt wahrnehmbare Idee sein, etwas Gedachtes oder Geglaubtes, oft vieldeutig und mehrschichtig. Im Unterschied dazu, um es anschaulicher zu machen, steht ein Zeichen, z. B. Verkehrszeichen, Schaltbild und Ähnliches, das eindeutig und unmissverständlich erklärt wird.

Freimaurer Symbole wenden sich ans Unbewusste für den Freimaurer wendet sich das Symbol weniger an den Intellekt, sondern vielmehr an das Unbewusste, das Nicht-Aussprechbare. Es geht eine seelische Wirkung von dem Symbol aus, die ein inneres Erlebnis vermittelt. Das Symbol besitzt eine Kraft, die sich auf den Menschen überträgt, der es begreift.

Die Symbole der Freimaurer ermöglichen einen Zugang zur gedanklichen Assoziationskette, die den meisten Mitgliedern bekannt ist. Die Gedanken erhalten eine Hilfestellung, indem sie an die äußere Form des Symbols anknüpfen.

Wir begegnen im Tempel zahlreichen Symbolen, die uns bei unserer Arbeit leiten und manchmal auch mahnen. Das Licht spielt in der Loge eine große Rolle, nicht das Licht der Erkenntnis in wissenschaftlicher Hinsicht, sondern das Licht, das uns Menschen durch die vielfältigen Anfechtungen des Lebens führt, zum ethischen Fortschritt der Gesamtmenschheit, zu Humanität.

Die meisten unserer Symbole sind dem Bauhandwerk entnommen, so wie auch die Logen selbst aus den aus den Bauhütten der Dombauer früherer Jahrhunderte hervorgegangen sind.

Sie sind dabei nicht wirklich das, was sie darstellen, sondern verdeutlichen in ihrer Form einen anderen geistigen Inhalt. Es leuchtet aber ein das Werkzeuge aus der Baukunst wie Hammer, Winkelmaß,

Zirkel, Senkblei und Wasserwage sich durchaus für ethische Fragen als Symbol verwenden lassen.

Die Freimaurerei legt ihren Mitgliedern keine einzelne Symbole vor, sondern ein Symbolgehäuse von recht klarer Einheitlichkeit. Der Hinweis auf ein bestimmtes Symbol löst beim Freimaurern eine Gedankenkette aus, die bei vielen Brüdern oft im gleichen Sinne abläuft.

Diese recht starke Einheitlichkeit und Eindeutigkeit lässt aber trotzdem jedem Freimaurer die Freiheit der persönlichen Sichtweise und Deutung, so dass es hier kein andere Lehrmeinung gibt.

Wir Brüder als eine Gemeinschaft von Männern, die gemeinsame Symbolerlebnisse haben, die ähnliche seelische Wirkungen entstehen lassen, werden dadurch in die Weltbruderkette eingebunden.

Die Freimaurerei ist kein organisatorischer Weltbund, es besteht lediglich ein geistiger Zusammenhang und Zusammenhalt, deren Bindeglied unter anderem das gemeinsame Symbolgebäude ist. Es wird in der ganzen Welt in gleicher oder ähnlicher Weise verstanden. Die Gleichartigkeit der Auffassung der Symbolik ist der gemeinsame Besitz aller Freimaurer der Weltbruderkette.

Die freimaurerische Symbolik muß nicht geheim gehalten werden. Die äußeren Bilder sind für jedermann sichtbar.

Die Wirkung eines Symbols allerdings kann nur erlebt, aber nicht beschrieben, also auch nicht verraten werden.

Durch diese symbolische Grundlage hebt sich die Freimaurerei von anderen Gemeinschaften ab. Kernpunkt ist das gemeinsame Erkennen und Erleben der Symbole im Verlauf einer Tempelarbeit, die nach einem festgelegten Ritual abläuft.

Sie kennzeichnen die freimaurerische Sprache und Ausdrucksweise und sind das wichtigste Ausdrucksmittel im Ritual. Wobei man hier festhalten sollte, das die Werklehre auch dazu beiträgt, die einzelnen Symbole besser zu verstehen.

Aus dem obenerwähnten Symbolgebäude lassen sich einige Gruppen gut unterscheiden die hier kurz beschrieben werden:

-Die Ursymbole lenken das Bewusstsein auf die Gottheit und die kosmische Schöpfung, aber auch auf Tod, Wiedergeburt und Unsterblichkeit der menschlichen Existenz. Hierzu gehören die geometrischen Formen wie Kreis, Quadrat, Dreieck, der flammende Stern, das Kreuz und das Buch des heiligen Gesetzes, also die Bibel.

-Die Natursymbole wie Sonne, Mond, Sterne und Elemente stammen vielfach aus uralten Mysterienkulten und stehen für die Kräfte der Natur.

-Die Werksymbole sind aus der Tätigkeit der alten Bauhütte , denn die Freimaurerei stellt eine sinnbildliche Baukunst dar. Dazu gehören Zirkel, Winkelmaß, Senkblei, Bleiwaage, Maßstab und rauer Stein. Diese Werkzeuge verloren bei der Wandlung von der operativen zur spekulativen Maurerei ihren praktischen Sinn und gewannen ihre symbolische Bedeutung.

Eine kurze Erläuterung über die Einzelnen Symbole konnte ich hier auch zusammen bringen, wobei ich hier erwähnen muss, das dass Verständnis für die Erklärungen der einzelnen Symbole noch genauer erläutert werden sollten, leider entzieht sich dies meiner noch jungen Freimaurerischen Kenntnissen. In einer vergangenen Werklehre wurde mir verdeutlicht, wie groß wir ein Thema öffnen können bei einzelnen Symbolen.

Das Winkelmaß

Eines der wichtigsten Symbole der Freimaurer gilt als symbolisches Werkzeug zur Beurteilung der menschlichen Handlungen nach Gerechtigkeit, Recht, Gewissenhaftigkeit und Menschlichkeit. Es wird „angelegt“, um das Gesetz der Rechtwinkligkeit zu überprüfen, so dass die Handlungen eines Menschen ohne äußeren Zwang, in voller Erkenntnis der Rechten und Pflichtmäßigkeiten und frei von Eigennutz erfolgt. Auch hier wird wieder deutlich, das eine Werklehre hilfreich ist diesen „Winkel“ auch klar vorzustellen.

Das Winkelmaß in seiner symbolischen Deutung als ein brauchbares Werkzeug zur Beurteilung des rechten Winkels.

Der Zirkel

Der Zirkel ist das Symbol, das für die Gefühlswelt verantwortlich ist und die Beziehung zu anderen Menschen, zu unseren Nächsten. Es ordnet die allumfassende Menschenliebe und die Einstellung zur der Menschheit im Allgemeinen, sowie der freimaurerischer Bruderschaft im Besonderen. Mit dem Zirkel schlägt man einen Bogen, zeichnet Kreise. So sprechen wir von Kreisen in den man verkehrt. Somit wird der Zirkel, den ich zur Zeichnung eines Kreises benutze, zum Symbol für Gemeinschaft.

Die eine Spitze ist stets im Herzen verankert. Jeder Zirkel hat jedoch seine minimale, wie maximale Grenze und damit sind seine Grenzen auch endlich.

Der Rauhe Stein

Ein sehr schönes Symbol für den Erfolg der Arbeit an sich selbst ist, der raue Stein. Er soll zum kubischen, behauenen Stein werden.

Beim Eintritt in den Freimaurerbund ist der Mensch roh und unbehauen und hat noch viele Ecken und Kanten, um sich in das symbolische Bauwerk einzupassen. Das Behauen des Steines entspricht dem Zügeln der einzelnen Triebe, dem Ablegen von Fehlern und Schwächen und dem Hineinwachsen in die soziale Gesellschaft, nicht nur in der Loge, sondern der ganzen Menschheit.

Der Hammer

Meistens als ein Spitzhammer und zusammen mit einem rohen, unbehauenen Stein dargestellt, gilt als ein symbolisches Werkzeug, mit dem jeder Freimaurer an seinem Charakter arbeiten soll, damit der raue zu einem kubischen, behauenen Stein, einem besseren Menschen wird.

Wir Erwerben in unserer Loge kein Wissen, sondern wir üben ein Können, eine Kunst, als geschlossene Persönlichkeiten einen Weg durch die ungeordnete Menge des Lebens zu finden.